KONGRESS Express



Offizielles Veranstaltungsmagazin
3. September 2026 – Ausgabe 3

Inhaltsverzeichnis

Impressionen des zweiten Kongresstages 3

Best Practice aus der Fachausstellung 4

Programmübersicht 6

Keynotes & Paneldiskussion des Tages 8

Veranstaltungen heute 9

Verabschiedung 10

Lageplan 1. Obergeschoss 11

Standplan 12

Impressum 12



Foto: Reinhard Scheiblich, HSU

Impressionen des zweiten Kongresstages











Best Practice aus der Fachausstellung

Die Republik stürzen, um sie zu verstehen

Wer sich an den Tisch setzt, kann die Weimarer Republik retten oder zu Fall bringen, je nachdem, welche Partei er zieht. Das historische Wargame Weimar ist eines von drei Spielen, die Oberstleutnant Michael Thiele und Oberstleutnant i.G. Thorsten Kodalle von der Führungsakademie der Bundeswehr mitgebracht haben. Thiele lehrt strategisches Wargaming, Kodalle leitet das Innovationslabor.

Daneben liegt Neustart, ein Serious Game zum Blackout in einer deutschen Kleinstadt, seit drei Jahren in der Ausbildung von Krisenstabspersonal im Einsatz und inzwischen auch an Schulen und in der Verwaltungsausbildung. Dazu Dindex, satirisch und kurz, in dem verdeckte Oligarchen den Demokratieindex auf null drücken wollen.

Gelernt wird dabei nicht im Spiel, sondern danach. Die After Action Review macht sichtbar, wie schnell Opportunismus ein ganzes System kippt.

Beide wollen weiter. Noch stammen die Spiele aus dem Handel, ein Pilotlehrgang soll künftig eigene Wargame-Designer für die Streitkräfte ausbilden.



Selbstschutz, wieder gelernt

Wer den Namen der Schule ABC-Abwehr und Gesetzliche Schutzaufgaben hört, denkt meist nur an den ersten Teil. Hauptmann Gabriel Groß, dort Leiter Wissensmanagement, zeigt deshalb, was in Sonthofen und Stetten sonst noch ausgebildet wird, nämlich Brandschutz, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Strahlenschutz.

Sein eigentliches Anliegen ist jedoch der Selbstschutz. In den Jahren des internationalen Krisenmanagements geriet dieser in den Hintergrund, und von denen, die ihn noch gründlich gelernt haben, sind die meisten inzwischen aus dem Dienst ausgeschieden. Mit der Rückkehr zur Landes- und Bündnisverteidigung wird dieses Wissen wieder gebraucht, und längst nicht nur bei Spezialisten.

Herr Hauptmann Groß setzt deshalb auf Sensibilisierung, auch für Lagen, die lange als abwegig galten, den nuklearen Ernstfall eingeschlossen. Wer sich selbst schützen kann, bleibt handlungsfähig. Alles Weitere baut darauf auf.



Hoheit über den Lernprozess

In vielen Ausbildungsgängen entsteht längst eine Schatten-KI. Teilnehmer laden ihre Unterlagen in irgendein frei zugängliches System und stellen dort ihre Fragen. Wohin die Daten fließen, und welche Antworten zurückkommen, weiß niemand, am wenigsten der Ausbilder.
Philipp Csistian, Gründer der One-Tutor GmbH, einer Ausgründung der TU München, hält dem ein geschlossenes System entgegen. Lernende fragen darin zu freigegebenen Vorlesungsinhalten, die Lehrenden behalten die Hoheit über das Material und sehen anonymisiert, wo das Verständnis fehlt. An knapp 45 Hochschulen läuft das bereits. Langfristig soll das System die Stärken und Schwächen eines Lernenden über Jahre hinweg kennen.



Nun folgt der erste Schritt in die Bundeswehr. An der Fachschule für Informationstechnik wird es in der Technikerausbildung erprobt, zunächst mit öffentlichen Inhalten, später im geschützten Bereich. Erhofft wird vor allem Entlastung, damit die Ausbilder sich auf das konzentrieren können, was zwischen den Zeilen steht.

Weiterlernen statt Stillstand

„Ich muss den Soldaten von morgen schaffen, nicht den von vor zehn oder zwanzig Jahren“, sagt Frau Feldwebel Schnakenberg vom Team Modernes Lernen der Logistikschule in Garlstedt. Ihr Team qualifiziert die hauseigenen Ausbilder, nach festem Konzept und auf Wunsch auch mit eigens gestalteten Formaten.
Am Stand steht ein Smartboard, daneben Anwendungen mit KI, AR und VR zum Ausprobieren. Die Absicht dahinter ist einfach. Wer die Technik einmal selbst bedient hat, verliert die Scheu davor, und mancher erfahrene Ausbilder wird sie brauchen, wenn vor ihm eine Generation sitzt, die anders lernt.



Den Bezug zum Kongressthema stellt Frau Feldwebel Schnakenberg selbst her. Hybride Konflikte verlangen hybride Ausbildung. Digitale Formate entlasten zugleich, weil ein Lehrgang auch von zuhause aus laufen kann. Hierzu findet am Donnerstag, den 03.09.2026, um 14:00 Uhr in Raum 403 der Workshop „Weiterlernen statt Stillstand“ statt.

Donnerstag, 3. September 2026

Zeit	Raum	Panel	Thema	Vortragende
10:00 - 10:20	HS 1	Auftakt Keynote	Wer schneller lernt, gewinnt: Train While You Fight als Ausbildungsdoktrin für die Teilstreitkraft Cyber- und Informationsraum	**Brigadegeneral Kai Heß**, Kommandeur Ausbildungszentrum Cyber- und Informationsraum
10:25 - 10:45	HS 1	Keynote	Learn As You Work als Beitrag zur Resilienzförderung	**Prof.'in Dr. Sandra Bohlinge**r, Professur für Erwachsenenbildung, Technische Universität Dresden
10:50 - 11:10	HS 1	Keynote	Bedrohungsgerechte Ausbildung und Erziehung wäh-rend des Aufwuchses	**Brigadegeneral Sascha Zierold**, Abteilungsleiter Personal, Ausbildung, Organisation Kommando Heer
11:15 - 12:00	HS 1	Panel-diskussion	Effektive Ausbildung für die Krise in der Krise	Gemeinsame Plenumsdiskussion mit den Vortragenden **Moderation: Oberst i.G. Prof. Dr. manuel schulz**
12:00 - 12:45	Pause			
13:00	101/103	Ankonferenz (Offen für alle)	Planspiel: Grundausbildung im Verteidigungsfall-Fall – 500.000+ Was passiert, wenn Theorie plötzlich Realität wird?	
Ganz-tägig	Empore im 1. OG	Ankonferenz (Offen für alle)	Wargaming-Ausstellung	
13:00 - 14:00	201	Ankonferenz (Offen für alle)	VBS4 erleben – gemeinsam gestalten: Handlungs- und Verhaltenstraining im Battlespace "Convoy Support Center"	
12:45 - 13:30	401/402	W11 Vortrag	Resilient durch Gestaltungskompetenz – Integrierte Handlungssimulationen in der Ausbildung des Führungspersonals von Einsatzkräften	**Prof.'in Dr. Juliana Schlicht, Kai Wilts, Johanna Adam**, Pädagogische Hochschule Freiburg
12:45 - 13:30	407	rP15 Vortrag	Zwischen Bewältigung und Kompetenzentwicklung: Erfahrungslernen in der ärztlichen Weiterbildung	**Oberregierungsrätin Dr. Katja Petersen, Oberregierungsrätin Dr. Katja Schmidt,** Bundeswehrfachschule Koblenz
12:45 - 13:30	403	W12 Vortrag	Sparring mit Sokrates: Künstliche Intelligenz und ethische Bildung in den Streitkräften	**Dr. Thomas Schader**, Institut für Frieden und Militärethik (IFME)
12:45 - 13:30	404	W4 Vortrag	„Think Before You Fight". Das Undenkbare denken lernen: Kritische Medienbildung als Kern demokratischer Resilienz gegenüber hybriden Bedrohungen	**Prof. Dr. Christian Filk**, Europa-Universität Flensburg
12:45 - 13:30	1503	SC8 Vortrag	Desinformation und Emotion – KI-gestützte Reflexion sozioemotionaler Desinformation im Forschungsprojekt MARSS (Multimodales System zur Abwehr von Desinformation für Schülerinnen und Schüler)	**Prof. Dr. Hektor Haarkötter,** Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
12:45 - 13:30	1504	W13 Vortrag	Resilienz als kontextsensitiver Bildungsauftrag: Selbstregulation, Passung und demokratische Handlungsfähigkeit	**Dr. Henning Heinze, Prof.'in Dr. Monika Daseking**, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
12:45 - 13:30	Arena	A2	Train While You Fight	**Oberstleutnant Michael Nickolaus**, Streitkräfteamt

GESELLSCHAFTLICHE RESILIENZ in Frieden, Krieg und Krise: Beiträge der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zeit	Raum	Panel	Thema	Vortragende
12:45 - 13:30	Speakers Corner	SC6	Quo vadis, TA? Impulse für ein Zielbild zur Weiterentwicklung der Technologiegestützten Ausbildung	**Jens Muschner**, BWI GmbH
13:00 - 15:00	405/406	dtec.bw4 Workshop	Neue Initiativen zur Steigerung der Attraktivität des Wehrdienstes durch zivilen Qualifikationserwerb wäh-rend der Wehrdienstzeit – Ein Workshop mit wissenschaftlicher Unterstützung aus dem dtec.bw-KoDiA-Projekt (Kompetenzen für die Digitale Arbeitswelt – Ertüchtigung zur Digitalisierung)	**Ministerialdirigent Steffen Moritz, Bundesministerium der Verteidigung Leitende wissenschaftliche Direktorin Claudia Bragard-Klaus**, Bildungszentrum der Bundeswehr **Prof. Dr. Michael Heister**, Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) **Susanne Müller**, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände **Oberst i.G. Matthias Knabe, Oberst i.G. Alfred John Grethe**, Kommando Heer **Oberst i.G. Prof. Dr. manuel schulz**, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg und weitere Mitarbeitende
14:00 - 15:30	407	rP17 Workshop	Kultur der Resilienz	**Prof. Dr. Thomas Breyer Mayländer**, Hochschule Offenburg **Rektorin i.R. Beate Ritter**, Steinbeis Beratungszentrum Leadership in Science and Education
14:00 - 15:30	401/402	SK6 Workshop	Train While You Fight im Cyber- und Informationsraum: Integrierte Ausbildungsansätze am Ausbildungszentrum Cyber- und Informationsraum (AusbZ CIR) zwischen operativer Realität und technologischer Innovation	**Major Gunther Kipri, Oberregierungsrat Arnd Heursch**, Ausbildungszentrum Cyber- und Informationsraum
14:00 - 15:30	403	SK7 Workshop	Weiterlernen statt Stillstand – Erfolgsfaktoren für digitale Kompetenzen und motivierte Ausbildende	**Oberstleutnant Peter Bonnié, Kapitänleutnant Nathalie Mertens,** Logistikschule der Bundeswehr
14:00 - 15:30	404	rP18 Forum	Urteilskraft und Gewissen in der resilienten Demokratie	**Dr. Daniel Tramp, Dr.'in Sylvia Kühne, Dr. Roger Behrens**, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
14:00 - 15:30	1503	rP19 Workshop	Medienkompetenz als Resilienzfaktor	**Dr. Danny Schmidt**, Universität Erfurt **Fabian Kursawe**, mohio e. V.
14:00 - 14:45	1504	dtec.bw2 Workshop	Fachaufsicht Sanitätsmaterial mit Schwerpunkt: Einzelverbrauchsgüter Sanität (EVG-San)	**Dr. Sorin Nistor, Andrei Darii, Rohan Saxena, Andrei Florea**, Universität der Bundeswehr München **Hauptmann Michelle Reinhard**, Zentrum für technologiegestützte Bildung (ZtB), Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg **Oberstabsfeldwebel Angela Huße**, Sanitätsakademie der Bundeswehr
14:00 - 15:00	Arena	A1	KOA-Kaffeerunde	**Fregattenkapitän Stefan Schulz, Major Nico-Daniel Schneider**, Streitkräfteamt
~~14:00 - 14:45~~	~~Speakers Corner~~	~~SC7~~	~~Rebuilding the infrastructure of readiness: first-hand lessons~~ AUF DEN 01.09. VORGEZOGEN ~~s Schaerk~~, RE-liON	
16:00 - 16:30	HS 1	Vortrag	Abschluss (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr 2026	**Ministerialdirigent Steffen Moritz**, Unterabteilungsleiter A I Personalstrategie, Personalentwicklung, Bundesministerium der Verteidigung **Prof. Dr. Klaus Bertram Beckmann**, Präsident, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

► *Änderungen gegenüber dem Programm im Veranstaltungskatalog sind durch rote Schrift markiert.*

Keynotes & Paneldiskussion des Tages

Erkennen, Lernen, Umsetzen in einem Zug – Herausforderungen für die Relienzentwicklung von Einsatzkräften in zeitkritischen Lagen

► *10:00–12:00 Uhr, im Hörsaal 1*

Wie können wir trotz knapper werdender Zeit und Ressourcen die erforderliche Qualität in der Ausbildung von Streitkräften und Einsatzkräften halten und ggf. sogar steigern? Wie lässt sich mit dem bisherigen Aufwand auch eine höhere Flexibilität in komplexeren Lagen und Szenarien realitätsnah und begreifbar abbilden? Dieser Spagat, bei knapper Zeit und Ressourcen und unter zunehmenden Anforderungen Ausbildungsqualität situationsgerecht zu steigern ist ein „Ausbildungsorganisatorisches Dilemma“, das nicht nur militärische und zivile Einsatzkräfte trifft. Für diese stellt es aber eine zunehmende Herausforderung dar, die Spanne zwischen Erkennen, Lernen und Umsetzen so kurz wie möglich und die situative Wendigkeit und Findigkeit dagegen so weit wie möglich zu gestalten.



Brigadegeneral Kai Heß
Kommandeur · Ausbildungszentrum Cyber- und Informationsraum

sieht den Erfolg von Streitkräften künftig durch deren rasche Anpassungs-, Durchsetzungs- und Durchhaltefähigkeit bestimmt; dabei ist nicht allein entscheidend, über welche Systeme wir verfügen, sondern wie schnell wir lernen. Das Konzept „Train While You Fight“ geht darüber hinaus: Es beschreibt die Fähigkeit, sich im Konflikt selbst aus-, fort- und weiterzubilden. Es kommt darauf an jeden Einzelnen einsatzrelevant auszubilden, egal, wo er oder sie herkommt und welche Vorerfahrungen und Kenntnisse er oder sie mitbringt.

Prof.’in Dr. Sandra Bohlinger
Professur für Erwachsenenbildung · Technische Universität Dresden



beschreibt exemplarische Förderansätze zur Resilienzentwicklung und -stärkung, wie sie v.a. im Bildungsbereich im In- und Ausland zum Tragen kommen. Diese greifen zu kurz, insbesondere dann, wenn sie von Agieren, Reagieren und Lernen entkoppelt sind. Das Konzept „learn as you work“ hingegen weist Verbindungen zu „train as you fight“ auf und hat eine lange Tradition in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.



Brigadegeneral Sascha Zierold
Abteilungsleiter Personal, Ausbildung, Organisation · Kommando Heer

fordert adaptive und innovative Streitkräfte im Aufwuchs unter hohem Zeitdruck. In einer komplexen und gefährlicher werdenden Welt wird mehr Ausbildung gefordert – für mehr Ausbildung jedoch haben die Streitkräfte keine Zeit. Daher sind die Streitkräfte gefordert, gewohnte Methoden, Instrumente und Verfahren anzupassen, um Zeit effizienter und effektiver zu nutzen. Dazu gehört vor allem, Soldatinnen und Soldaten mehr zuzutrauen.

Brigadegeneral a.D. Uwe Nerger
Mitglied der Expertenkommission des Regierenden Bürgermeisters von Berlin



unterstreicht die Erkenntnisse des Berichts der Expertenkommission zum Stromausfall in Berlin im Januar 2026. Aus den Erfahrungen der Krisenbewältigung wird die deutliche Schlussfolgerung gezogen, dass Resilienz sowohl als Gemeinschaftsaufgabe als auch als Daueraufgabe zu begreifen ist.

Moderation: **Oberst i.G. Prof. Dr. manuel schulz** · Leiter Zentrum für technologiegestützte Bildung · Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungen heute

Unter anderem präsentieren und diskutieren:

- **Dr. Henning Heinze** und **Prof. in Dr. Monika Daseking**, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, zu „**Resilienz als kontextsensitiver Bildungsauftrag: Selbstregulation, Passung und demokratische Handlungsfähigkeit**“ im Raum 1504, 12:45–13:30 Uhr.

Am Beispiel der Offiziersausbildung verbindet der Beitrag Selbstregulation, Reaktivität und die Passung zwischen individuellen Voraussetzungen und situativen Anforderungen. Daraus werden Anforderungen an resilienzorientierte Bildung abgeleitet, die in dynamischen digitalen und gesellschaftlichen Umwelten zugleich als Grundlage verantwortungsvollen Entscheidens unter Unsicherheit und demokratischer Handlungsfähigkeit diskutiert werden.

- **Ankonferenzen – Offen für Alle:** heute ab 13:00 Uhr, R. 101/103 – Planspiel Grundausbildung im Verteidigungsfall.

VBS4/CSC-Training: heute 13:00–14:00 Uhr, R. 201.

- **Ministerialdirigent Steffen Moritz** (BMVg) und Ausbildungsexpert:innen aus Bundeswehr und Zivilgesellschaft zu „**Neue Initiativen zur Steigerung der Attraktivität des Wehrdienstes durch zivilen Qualifikationserwerb während der Wehrdienstzeit**“ im Raum 405/406, 13:00–15:00 Uhr.

Der Workshop diskutiert, wie zivilberufliche Teilqualifikationen den Neuen Wehrdienst attraktiver machen und zugleich militärisch relevante Fähigkeiten stärken können. Vorgestellt wird der aktuelle Planungsstand eines Pilotprojekts; anschließend sollen mögliche Schwerpunkte und Rahmenbedingungen gemeinsam geschärft werden. Im Mittelpunkt stehen Ausbildungsinhalte mit zivilem Bezug, die für Landes- und Bündnisverteidigung an Bedeutung gewinnen, Teilqualifikationen mit Mehrwert für den zivilen Arbeitsmarkt sowie geeignete Formen der Anerkennung und Zertifizierung. Besondere Aufmerksamkeit gilt Tätigkeitsfeldern mit hoher zivil-militärischer Anschlussfähigkeit, etwa Logistik, IT-Unterstützung oder Drohneneinsatz und -abwehr. Ziel ist es, berufliche Perspektiven nach Dienstzeitende zu verbessern und zugleich Kompetenzen zu fördern, die für die militärische Verteidigung künftig besonders bedeutsam sind.

- **Oberstleutnant Michael Nickolaus** vom Streitkräfteamt zu „**Technologiegestützte Ausbildung: Ein Enabler für ‚Train While You Fight‘**“ in der Arena, 12:45–13:30 Uhr.

Der Vortrag zeigt, wie Erkenntnisse aus Gefechtssituationen schnell in laufende Aus- und Weiterbildung einfließen können und welche Anforderungen an robuste mobile IT und resiliente Lerninfrastrukturen entstehen. Im Fokus stehen die Virtuelle Lernumgebung der Bundeswehr und interoperable Ausbildungssysteme, die auch bei Angriffen auf die IT-Infrastruktur nutzbar bleiben.

- viele weitere hochgeschätzte Beitragende zu interessanten und anregenden Themen rund um das Themenfeld gesamtstaatliche Resilienz.

Geführte Rundgänge

An allen Kongresstagen laden wir Sie herzlich ein, an geführten Rundgängen über die Fachausstellung teilzunehmen.

Tag	Startort
Donnerstag, 03.09., 12:00–12:45 Uhr	Infopoint
Donnerstag, 03.09., 13:00–13:30 Uhr	Infopoint

Nutzen Sie die Möglichkeit, direkt mit den Ausstellenden in Kontakt zu treten und Informationen über Einblicke, Ideen und Best Practise Beispielen der Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Stärkung von Resilienz als Bildungs- und Gesellschaftsauftrag, zur wehrhaften Demokratie und gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge sowie zum Konzept „Train While You Fight“ zu erhalten.



VIELEN DANK!

Mit dem heutigen Tag geht der 21. (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr zu Ende. Drei Tage voller intensiver Diskussionen, vielfältiger Impulse und inspirierender Begegnungen liegen hinter uns. Es hat sich eindrucksvoll gezeigt, wie aktuell und bedeutsam unser diesjähriges Thema „Gesellschaftliche Resilienz – in Frieden, Krieg und Krise: Beiträge der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ ist.

Die Beiträge aus Wissenschaft, Bundeswehr, Bildungspraxis, Gesellschaft und Politik haben deutlich gemacht, dass gesellschaftliche Resilienz nicht allein in der Bewältigung akuter Krisen entsteht. Sie entwickelt sich dort, wo Menschen befähigt werden, mit Unsicherheit und Veränderung umzugehen, Verantwortung zu übernehmen, Urteilsfähigkeit zu entwickeln und auch unter herausfordernden Bedingungen handlungsfähig zu bleiben. Aus-, Fort- und Weiterbildung leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag – in Friedenszeiten ebenso wie in Krisen und unter den Bedingungen von Krieg und Konflikt.

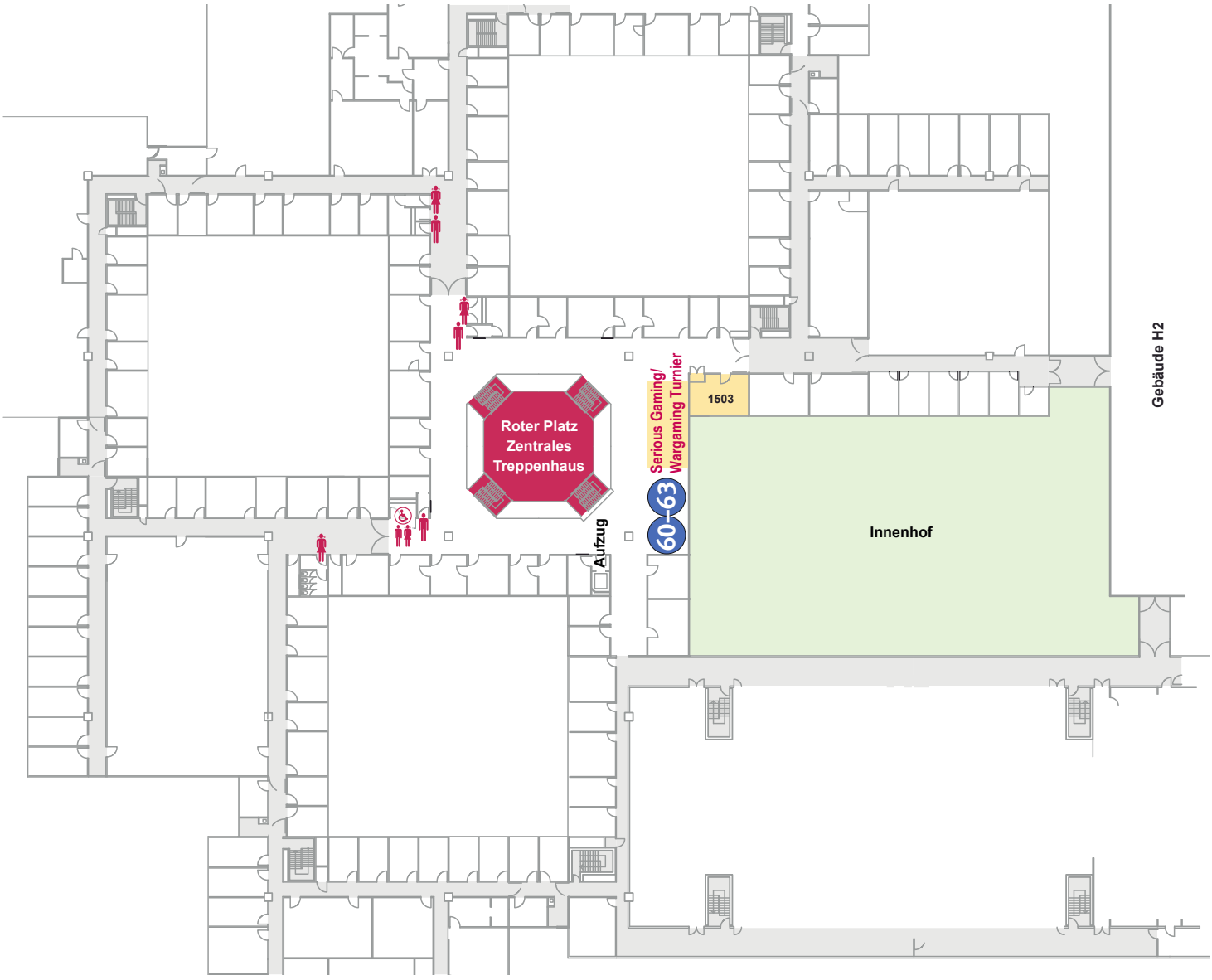
Wir sind allen Mitwirkenden, sei es als Referierende, Mitdiskutierende, Planende, Organisierende und Unterstützende, besonders dankbar für Ihr großes Engagement in den Plenen, Panels und Workshops oder auf der Fachausstellung. Ihr Interesse, Ihre Perspektiven und Ihre aktive Teilnahme haben den Kongress lebendig gemacht und jenen offenen, fachübergreifenden Austausch ermöglicht, von dem eine Veranstaltung wie diese lebt.

Auch im kommenden Jahr wird der (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr in einer in Weiterentwicklung befindlichen Form fortgesetzt werden. Wir hoffen und freuen uns auf Ihre erneute Teilnahme. Wir wünschen Ihnen eine gute Heimreise und weiterhin Erfolg und Freude beim Gestalten von Aus-, Fort- und Weiterbildung.

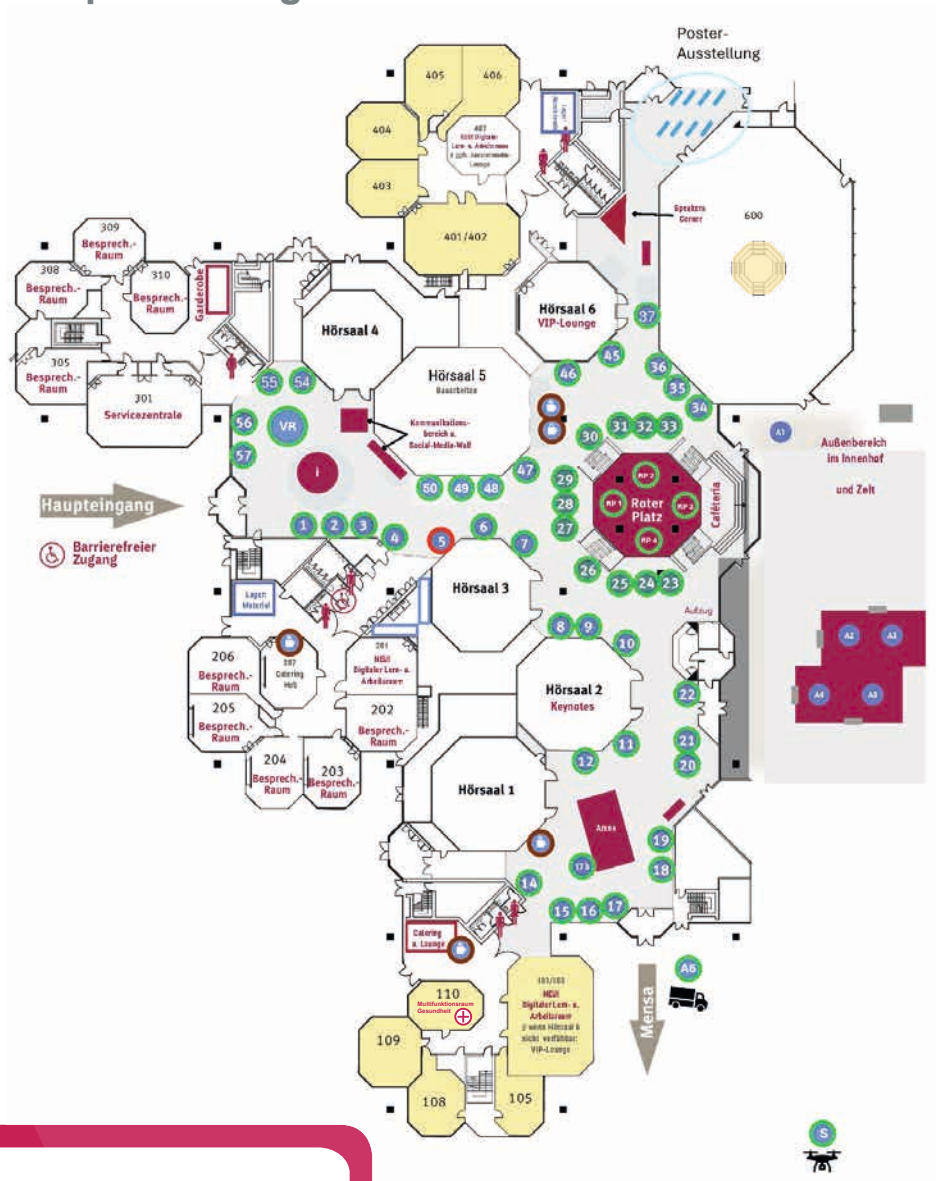
Herzlichen Dank – und auf Wiedersehen!
Thank you and take care!

Ihr Kongressteam

LAGEPLAN 1. OBERGESCHOSS



Standplan – Erdgeschoss



Ausstellerverzeichnis

BIBB 4
BearingPoint 5
YouTrain 6
TriCAT GmbH 7
BWI 10
HSU - Hybrid Intelligence 14
ZOpKomBw, SG Abwehr und Resilienz 15
Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co.KG 25
Schaeffler AG 26
CBTL - Computer Based Training and Learning GmbH 27
benntec Systemtechnik GmbH 30
#TEACHMEET 34
Zentrum Wissenschaftliche Weiterbildung – ZWW 37
Re-liON 45
Christiani Akademie 46
Deloitte Consulting GmbH 47
Lufthansa Technical Training - LHT 50

Presse- und Social-Mediaecke 51

VR-Übungsplatz 57
SFjStDstBw 1–3
FüAkBw 11–12
AZAALw (TaktLwG 51 "I") ..... 16–17 a u. b
CIR 18–19
ZInFue 20–22
BiZBw 23–24
BAE Systems OneArc Germany (ehem. Bohemia) 28–29
LogSBw 31–33
Schule ABC-Abwehr und Gesetzliche Schutzaufgaben 35–36
ML-Consulting 48–49

Kommunikationsbereich I 52–53

AusbKdo + VR-Übungsplatz 54–57
FüAkBw – Wargaming/Serious Gaming Ausstellung 60–63
BSprA 8–9

Kommunikationsbereich II A2–A5

OpenLab M1/H1
Streitkräfteamt - SKA ..... Roter Platz 1
SanAkBw + UniBw München ..... Roter Platz 2
Marinekommando TAM ..... Roter Platz 3–4

Gefördert durch

dtec.bw
Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Das dtec.bw – Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr – ist ein von den Universitäten der Bundeswehr Hamburg und München gemeinsam getragenes wissenschaftliches Zentrum und Bestandteil des Konjunkturprogramms der Bundesregierung zur Überwindung der COVID-19-Krise. Es unterliegt der akademischen Selbstverwaltung. Die Mittel, mit denen das dtec.bw ausgestattet wurde, werden an beiden Universitäten der Bundeswehr zur Finanzierung von Forschungsprojekten und Projekten zum Wissens- und Technologietransfer eingesetzt. dtec.bw wird von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert.

Impressum

Erscheinungsweise:
Ausgabe 1, Dienstag, 01.09.2026
Ausgabe 2, Mittwoch, 02.09.2026
Ausgabe 3, Donnerstag, 03.09.2026

Chefredakteur:
Matthias Armster
(Verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Herausgeber:
Zentrum für technologiegestützte Bildung (ZtB)
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
Telefon: +49 40 6541 2252

Fotos (soweit nicht anders bezeichnet):
Christian Gelhausen (HSU)

Feedback geben – Kongress verbessern

Ihre Meinung interessiert uns! Durch Ihre Teilnahme an unserer kurzen Besucherbefragung helfen Sie uns, den Kongress weiter zu verbessern.

► *https://hsu-hh.evasys.de/evasys/online.php?p=ABK-B-2026*